

An sämtliche Haushalte!



MITTEILUNGEN AUS DER MARKTGEMEINDE WEGSCHEID

www.wegscheid-aktuell.de • ☎ 08592/888-0 • ✉ info@wegscheid.de • 02/2025

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
eigentlich sollte ein buntes Frühlingsbild mit passendem Gedicht die zweite Ausgabe unseres Gemeindebriefes eröffnen, aber die erste Seite möchte ich einer Persönlichkeit widmen, die unsere Gemeinde maßgeblich geprägt hat. Unser Altbürgermeister und Ehrenbürger Max Binder (Träger des Bundesverdienstkreuzes am Band) ist am 26.04.2025 im Alter von 84 Jahren verstorben. Max Binder war nicht nur ein langjähriger und äußerst engagierter Bürgermeister, sondern auch ein Mensch, der sich stets mit Herz und Seele für das Wohl seiner Mitmenschen eingesetzt hat.

Im Jahr 1974 wurde Max Binder zum ersten Bürgermeister der Gemeinde Wildenranna gewählt. Von 1. Mai 1978 bis zum Jahr 2002 war er unermüdlich als Bürgermeister des Marktes Wegscheid tätig. Während seiner fünf Wahlperioden führte er die Gemeinde mit Umsicht, Weitsicht und einem außergewöhnlichen Engagement. Für seine Verdienste wurde ihm 2002 die Auszeichnung zum Ehrenbürger und der Titel des Altbürgermeisters verliehen.



Max Binder verstand es, über die Jahre hinweg das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen. Sein Wirken als Bürgermeister war von einer tiefen Verantwortung für unsere Heimat geprägt. Er setzte sich für die Anliegen der Bürger ein und stellte das Wohl der Gemeinschaft stets über alles. Mit viel Herzblut, Tatkraft und unermüdlichem Einsatz prägte er das Leben in Wegscheid nachhaltig und hinterließ bleibende Spuren in der Geschichte unserer Gemeinde.

Max Binder hat sein Leben in den Dienst der Allgemeinheit gestellt. Für all das, was er für uns getan hat, gebührt ihm unser tiefster Dank. Der Markt Wegscheid und seine Bürgerinnen und Bürger werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir werden Max Binder nicht nur als Bürgermeister und Ehrenbürger in Erinnerung behalten, sondern auch als einen Menschen, der mit Leidenschaft, Hingabe und Menschlichkeit unser aller Leben bereichert hat.

In Dankbarkeit – Markt Wegscheid

Christian Escherich

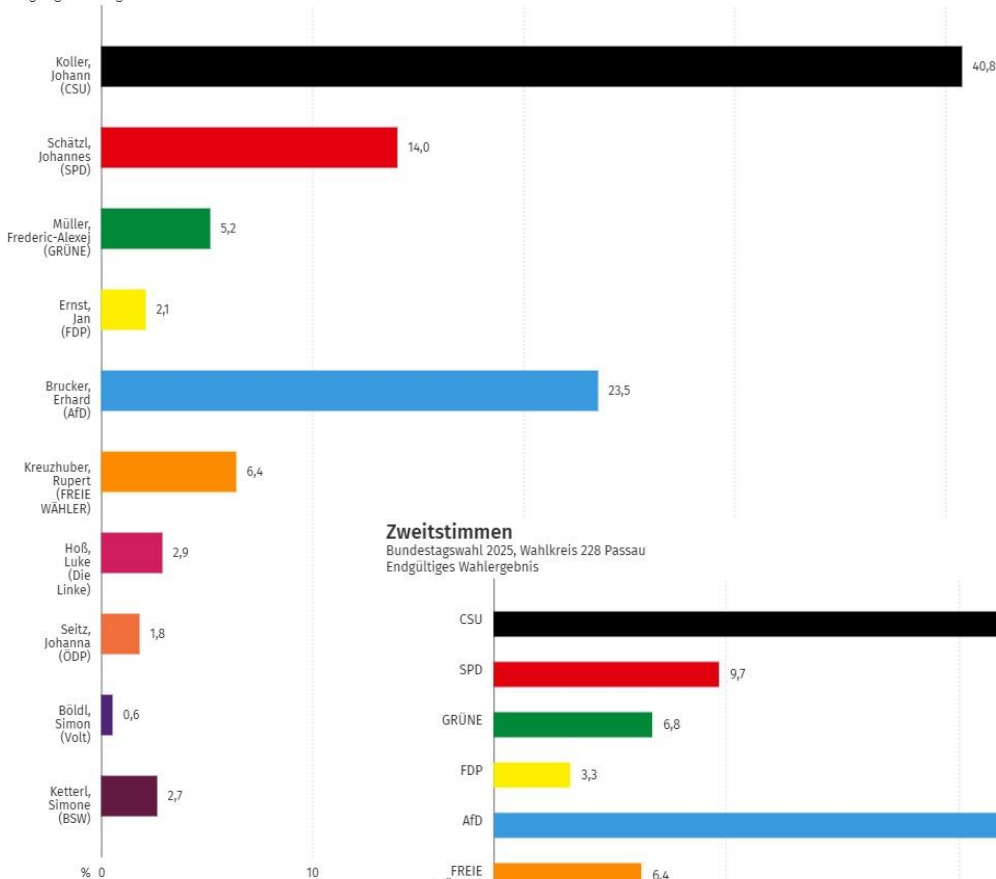
Erster Bürgermeister

Die Bundestagswahl 2025

Ich danke Ihnen für Ihre Beteiligung bei der Bundestagswahl 2025. Mit 85,7 % Wahlbeteiligung konnten in Wegscheid folgende Wahlergebnisse erzielt werden:

Erststimmen

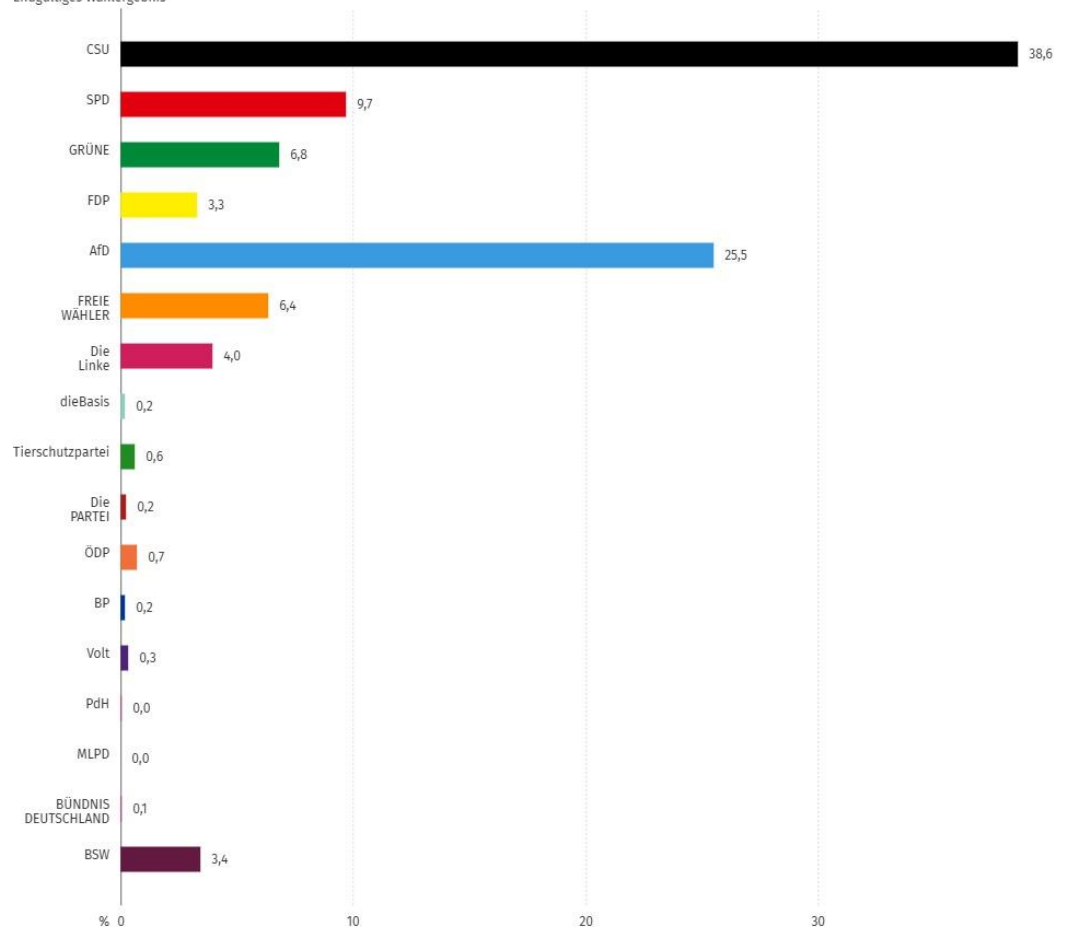
Bundestagswahl 2025, Wahlkreis 228 Passau
Endgültiges Wahlergebnis



■ Bundestagswahl 2025

Zweitstimmen

Bundestagswahl 2025, Wahlkreis 228 Passau
Endgültiges Wahlergebnis



■ Bundestagswahl 2025

Kommunale Parküberwachung

Geänderte Beschilderung, neue Parkflächenmarkierung

Ab Mai 2025 startet in Wegscheid die Verkehrsüberwachung mit dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern. In diesem Zusammenhang wurde die Beschilderung der Parkflächen im Marktbereich zum Teil angepasst oder geändert. Bitte beachten Sie: Das Parken von Fahrzeugen außerhalb der markierten Flächen und / oder das Überschreiten der zugelassenen Parkdauer auf ausgewiesenen Flächen wird kostenpflichtig geahndet.



Einstellung der Parkschreibe - So vermeiden Sie Bußgeld:

Die Parkscheibe wird auf die nächste halbe Stunde nach der Ankunft eingestellt. Beispiel: Wird das Auto um 16.05 Uhr abgestellt, muss der Fahrer die Parkscheibe auf 16.30 Uhr stellen. Alles andere ist falsch und kann ein Verwarnungsgeld zwischen 20 und 40 Euro nach sich ziehen. Die Parkscheibe muss außerdem so im Auto liegen, dass sie von außen gut lesbar ist, am besten auf dem Armaturenbrett. Quelle: ADAC

Wo kann man in Weggscheid länger als eine Stunde Parken?



Kartenquelle: © Bayerische Vermessungsverwaltung (25.04.2025) Datenquelle: Geoportal Bayern www.geoportal.bayern.de

Sie finden hinter dem Rathaus oder auch auf dem sogenannten Landratsamtsgarten kostenlose Parkplätze, die Ihnen der Markt Wegscheid zur Verfügung steht.

Bericht aus dem Seniorenbeirat

Unsere tatkräftige **Seniorenbeauftragte Gisela Fischer** ließ uns einen kurzen Bericht über die vergangenen Wochen zukommen. Sie bedankt sich für das Engagement ihres Seniorenbeirats, den vielen Helfern und den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die das abwechslungsreiche Angebot auch annehmen.



Am Faschingssonntag hat die Narrwegia alle Senioren zum **Faschingskranz** in die Eisstockhalle eingeladen. Viele Besucher sind der Einladung gefolgt und alle waren begeistert vom reichhaltigen Kuchenbuffet sowie dem Auftritt der Kinder und Jugendgarde und dem lustigen Einakter von Verena, Bettina und Ulli. - Vielen herzlichen Dank an die Narrwegia für ihre Mühen.

Am Samstag, 8. März waren die Seniorinnen und Senioren von der **Theatergruppe** „De griawin Möslberger“ zu dem lustigen Stück „in Virus Veritas“ eingeladen und waren mit vielen Wegscheider Senioren dort vertreten. Es war ein kurzweiliger Nachmittag und die Lachmuskeln hatten jede Menge Arbeit. - Herzlichen Dank an die rührige Theatergruppe.

Anfang April fand eine **Kreuzwegwanderung** zur Hofkapelle in Gamertshof mit Frau Rott aus Untergriesbach statt. Sie erklärte die verschiedenen Stationen, die von ihr selber entworfen und angefertigt wurden. Besichtigt wurde anschließend die Kapelle Kaltenbrunn bei Gottsdorf.

Am Montag 7. April fand die letzte **Badefahrt** für diese Saison statt, nun ist Sommerpause. Die Fahrten finden wieder ab Oktober statt.

Am Dienstag 27. Mai Wanderung rund um Kasberg mit anschließender **Maiandacht** in der Kasberger Kapelle mit musikalischer Umrahmung durch Fritz und Heiner. Danach gemütliche Einkehr im Feuerwehrhaus Kasberg bei Kaffee und Kuchen.

Ab Juni bieten wir wieder regelmäßig jeden dritten Dienstag im Monat eine **Seniorenwanderung** an.

Nach wie vor wird der **Bringdienst** der Gemeinde angeboten. Folgende Geschäfte machen mit:

Arnika Apotheke Wegscheid: 08592 8672

Bäckerei Stemplinger Kasberg: 08592 1259

Metzgerei Reichhart: 08592 255

Metzgerei Wasner: 08592 283

Brückl Wegscheid: 08592 8818-0

Buchbauer Wegscheid: 08592 935121

Getränke Fenzl: 0171 6988196

HORNIG Wegscheid: 08592 265

Neu dazugekommen ist das Geschäft "HORNIG".

Kunden können eine Vielzahl von Produkten bestellen, darunter Seifen, Kosmetik und viele weitere Artikel.



Rentensprechtag

Am Dienstag, 16. September 2025 ab 13:00 Uhr, findet im kleinen Sitzungssaal unseres Rathauses wieder ein Rentensprechtag statt. Ludwig Knötig, Aufgabenverantwortlicher des Versicherungsamtes im Landratsamt Passau, beantwortet in Einzelgesprächen (Dauer jeweils ca. 20 Minuten) alle Fragen rund um das Thema „Rente“.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich. Die Termine können bis zum 5. September 2025 im Rathaus bei Sophia Wintersberger telefonisch unter 08592 888-36 oder per E-Mail unter rente@wegscheid.de vereinbart werden.



21. Juni 2025

Treffpunkt beim
Feuerwehrhaus
in Wegscheid

1. Gruppe: 09:00 Uhr
2. Gruppe: 13:00 Uhr



Fahrsicherheitstraining für E-Bikes und Pedelecs

Die Verkehrswacht Passau veranstaltet ein Fahrsicherheitstraining für E-Bikes und Pedelecs, welches am 21.06.2025 in Wegscheid stattfindet. Zum Training ist jeder Interessierte herzlich eingeladen (auch für Bürger außerhalb der Gemeinde Wegscheid).

Das Fahrsicherheitstraining beginnt mit einem theoretischen Teil beim Feuerwehrhaus in Wegscheid und endet im Anschluss mit dem praktischen Teil, bei dem das Fahrtraining bei „Transporte Gottinger“ in Wegscheid stattfindet.

Das Training wird in zwei Gruppen angeboten. Die erste Gruppe wird von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr, die zweite Gruppe von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr trainiert. Pro Gruppe beträgt die maximale Teilnehmerzahl 12 Personen.

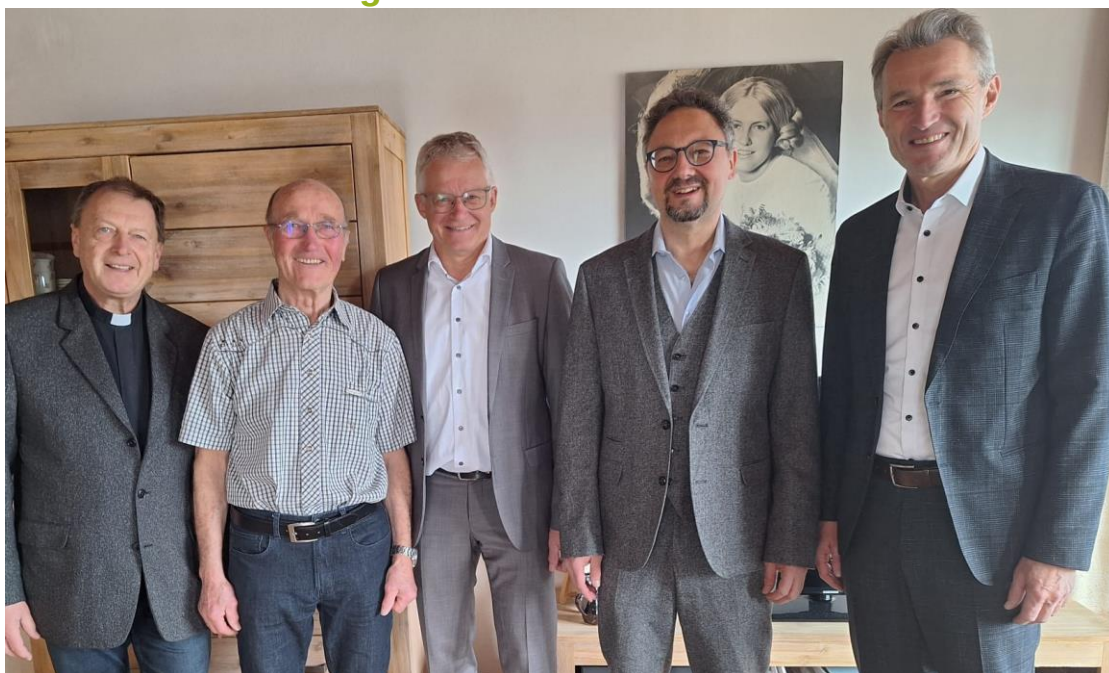
Organisatorisches

- ☐ Das E-Bike bzw. Pedelec ist zum Fahrsicherheitstraining mitzubringen.
- ☐ Für das Training fällt ein Unkostenbeitrag in Höhe von 12,00 € an. Dieser Betrag ist in bar mitzubringen.

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich. Ihre Anmeldung nimmt der Markt Wegscheid telefonisch bis 11.06.2025 unter 08592 888-36 oder 08592 888-33 gerne entgegen.

Wir gratulieren:

Inhaber der Ehrengabe - Walter Altweck feierte seinen 80. Geburtstag.



Die 80 Jahre passen nicht so recht zum Jubilar, denn man sieht ihm keineswegs das Alter an. Fit und noch immer voller Tatendrang empfing Walter Altweck eine Schar von Gratulanten zu seinem Wiegenfest. Da er Jahrzehnte lang als Beamter in der Gemeinde Wegscheid beschäftigt war und als Geschäftslei-

ter und Kämmerer vielem in der Gemeinde seine Handschrift verliehen hat, war es für Bürgermeister Christian Escherich und Geschäftsleiter Albert Zillner eine Selbstverständlichkeit, die herzlichsten Glückwünsche persönlich zu überbringen. Auch Pfarrer Heinrich Anzeneder, mit dem ihn eine besondere Freundschaft verbindet, sowie Hans Richter von der Raiffeisenbank Wegscheid, in der Walter seit Jahrzehnten im Aufsichtsrat ist, waren unter den Gratulanten. Der Jubilar wurde als zweites Kind von Maria und Johann Altweck in Wegscheid geboren und wuchs dort mit seinem Bruder Hans auf. Schon als Dreijähriger wusste er, dass Langeweile nicht in sein Leben passt, denn vom Kindergarten büxte er so manches Mal aus, da es ihm dort viel zu langweilig war. Die Klosterschwestern hatten alle Mühe, ihn wieder einzufangen. Er erzählte, von nun an wuchs in ihm der Wunsch, einmal Polizist zu werden. 1951 wurde er in Wegscheid eingeschult. 1959 wechselte er zur Mittelschule nach Passau und machte den Abschluss der mittleren Reife. Natürlich mussten er und sein Bruder Hans nebenbei auch viel in der elterlichen Landwirtschaft mitarbeiten. 1963 hat er bei der Bereitschaftspolizei in München als Polizeiassistentenanwärter angefangen, war vier Jahre bei der Polizei, zwei Jahre in München in der Verwaltung und zwei Jahre in Nürnberg in der Vollzugsdienstausbildung. 1967 wurde er als Regierungsbeamter in das damalige Landratsamt Wegscheid versetzt. Dort war auch Anneliese Wimmer beschäftigt, die seine Sekretärin war. Einige Jahre später, auf einem Feuerwehrfest verliebten sie sich ineinander. 1972 wurde Hochzeit gefeiert. Im gleichen Jahr erfolgte die Versetzung in die Verwaltung des Marktes Wegscheid und er übernahm die Posten des Geschäftsleitenden Beamten, Kämmerer und des Personalsprechers. Unter vielen Bürgermeistern habe er gearbeitet, erinnert sich der Jubilar. Angefangen bei Max Würfel, über Bruno Escherich, Max Binder und zuletzt Josef Lampertorfer. „Es war eine schöne Zeit!“, erinnert sich Walter, denn die Zusammenarbeit war mit allen Kollegen und Bürgermeistern gut. Neben vielen Ehrungen hat er auch die Ehrengabe des Marktes Wegscheid erhalten. 1975 kam Tochter Kerstin und 1980 Tochter Nicole zur Welt. 2008 ging er nach 45 Jahren als Verwaltungsamtmann im gehobenen Dienst in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand, was aber für Walter nicht bedeutete sich zurückzulehnen. Umso mehr setzte er sich für verschiedene einschneidende Ereignisse ein. Bei der 650-Jahrfeier hat er federführend das Heimatbuch des Marktes Wegscheid mit Josef Stockinger, Franz Schuster und Norbert Würfel geschrieben. Für viele Bürger eine bleibende Erinnerung in Wort und Bild. Etliche Vereine waren und sind heute noch ohne Walter undenkbar. Um hier nur einige zu nennen, war er Vorstand, Schriftführer Kassier,

Spartenleiter, Jugend- und Seniorentainer im Fußball und auch heute noch Rechnungsprüfer in etlichen Vereinen. Da Walter auch ein guter Skifahrer war, hatte er auch hier viele Erfolge, schaffte es zum Bayerwaldmeister und Niederbayerischen Schulschneiseister am Arber. Er spielte auch Fanfare im Wegscheider Spielmannszug und war langjähriger Fahnenträger bei der Feuerwehr. Als großer Pferdeliebhaber reitet er noch heute mit seinen Reiterfreunden stolz durch die Gegend und unternimmt mit ihnen auch auf den Drahteseln verschiedene Radtouren. Auf die Frage, wie man so viel ehrenamtliches Engagement und Familie unter einen Hut bringt: „Das ist alles Sache der Einteilung und natürlich muss man eine starke Frau im Hintergrund haben!“, meint Walter. Seine größte Freude ist die Familie mit seinen mittlerweile 5 Enkelkindern, auf die er sehr stolz ist. Sein größter Wunsch wäre, noch einige Jahre gesund zu bleiben, damit er noch viel „sportln“ und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen kann. (Text: Seniorenbeauftragte Gisela Fischer)

Elfriede Penzenstadler zum 40-jährigen Dienstjubiläum

Es war Bürgermeister Christian Escherich und Geschäftsleiter Albert Zillner eine Ehre, dass sie der



Bauamtsleiterin und stellvertretenden Geschäftsleiterin Elfriede Penzenstadler zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratulieren konnten. Elfriede trat am 01.04.1985 ihren Dienst als Verwaltungsassistentenanwärterin beim Markt Wegscheid an und beschritt erfolgreich die Beamtenlaufbahn. Während ihrer Zeit als Anwärterin lernte sie die umfangreichen Aufgabengebiete der kommunalen Verwaltung kennen, wurde durch ihre Zuverlässigkeit in vielen Sachgebieten eingesetzt und bekleidete ab November 1987 als Verwaltungsassistentin neben dem Bauamtsleiter Helmut Holzinger das Bauamt. Schon von Beginn ihrer Amtszeit an stellte Elfriede ihr Fachwissen und ihr persönliches Engagement unter Beweis. Dies blieb auch ihrem Vorgesetzten, Bürgermeister Josef Lamperstorfer, nicht verborgen und so stieg Elfriede zur Bauamtsleiterin auf, als Helmut Holzinger zum Geschäftsleiter aufstieg. Ihr

Fleiß und ihr Interesse ermöglichten ihr den Aufstieg in die dritte Qualifikationsebene. Auf die Frage, ob Elfriede gerne im Rathaus arbeiten würde, strahlte die bescheidene Jubilarin über das ganze Gesicht und erklärte: „Ja, ich habe in den 40 Jahren kaum einen Tag gehabt, wo ich nicht gerne zur Arbeit gegangen bin. Das kollegiale Miteinander, mein abwechslungsreiches und umfangreiches Aufgabengebiet und auch der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern macht mir einfach Spaß. Ich habe die Möglichkeit, meine Heimat mitzugestalten.“ Seit 2008 ist Elfriede die Protokollführerin im Sitzungsdienst der Marktgemeinderatssitzungen und hat kaum eine Sitzung des Marktgemeinderats oder der zugehörigen Ausschüsse versäumt. Unter Kollegen wird sie oft und gerne um Rat gefragt, da Elfriede nicht nur durch ihre immerwährende Freundlichkeit, sondern auch durch ihr großes Erinnerungsvermögen ein guter Ratgeber ist. Bürgermeister Christian Escherich erklärte in seiner Gratulation, wie sehr er Elfriede wertschätzt und auch schon während seiner langjährigen Zeit als Mitglied im Marktgemeinderat oft im Rathaus über verschiedene Themen Informationen eingeholt hat; Es gab keine Frage, auf die Elfriede nicht die richtige Antwort hatte und auch heute greife der Bürgermeister gerne auf den umfangreichen Erfahrungsschatz der Bauamtsleiterin zurück. Die Gratulanten, das Rathauskollegium, dankten Elfriede für die gute Zusammenarbeit und wünschten ihr noch weitere glückliche Jahre im Dienste der Marktgemeinde Wegscheid.

Ergebnis der Bürgerabfrage in Wegscheid mit der Frage: Möchten Sie die „Gelbe Tonne“ in Wegscheid?



Das Thema „Gelbe Tonne“ hat in unserer Gemeinde viele Diskussionen ausgelöst. Wir haben uns deshalb die Mühe gemacht und eine Bürgerabfrage über den Gemeindebrief und unsere Bürgerapp gestartet, ob die Bürgerinnen und Bürger für oder gegen die gelbe Tonne sind.

Wir haben pro Haushalt nur eine Meinung gewertet und haben so 380 gültig abgegebenen Meinungen erhalten.

- 107 Haushalte (28%) sind somit für die Einführung der gelben Tonne und
- 273 Haushalte (72%) sind gegen die Einführung der gelben Tonne.

Dieses Ergebnis haben wir dann auch an die ZAW-Donau-Wald geschickt und haben auch mitgeteilt, dass in der Bürgerschaft die Meinung kursiert, dass der Standort Wegscheid für den Recyclinghof mit Einführung der Gelben Tonne in Gefahr sei.

Die ZAW stellte klar, dass für diese Befürchtungen seitens der ZAW keine Grundlage bestehen würde. Zitat: „Ohne einer künftigen Diskussion vorweggreifen zu wollen, entbehren die Befürchtungen, dass der Recyclinghof in Wegscheid geschlossen werden könnte, jeder Grundlage. Den Weiterbetrieb des Recyclinghofes in Wegscheid sehe ich aufgrund seines Einzugsgebietes, der erfassten Menge und seiner Funktion als Sperrmüllsammelstelle in keiner Weise gefährdet. Ich hoffe, ich kann mit diesen Aussagen die Sorge der Wegscheider Bürgerinnen und Bürger entkräften – unabhängig von einer möglichen Einführung der Gelben Tonne.“

Mülltrennung am Friedhof in Wegscheid



Bitte die Friedhofsabfälle **unbedingt getrennt** in die bereitgestellten Container einwerfen. In den **linken Container** „Nur Pflanzenabfälle“ dürfen **nur kompostierbare Abfälle** hinein, d. h. keine Kunststoffe, Drähte oder Schwämme. Somit gehören **Gestecke, Kränze** usw. in den **rechten Restmüll-container**. Bei Nichteinhaltung entstehen enorme Mehrkosten, welche auf Gebühren umgelegt werden müssen oder es auch zur Folge haben kann, dass die Container entfernt werden.

Wo kann man eigentlich in Wegscheid gut radeln oder wandern?



Diese Frage hören wir nicht nur von unseren Urlaubsgästen, sondern auch von den Wegscheiderinnen und Wegscheidern. Unser umfangreiches Prospektmaterial können Sie sich kostenlos im Tourismusbüro abholen - aber zusätzlich bieten wir auch alle Rad- und Wanderwege, Loipenstrecken, Walkingrouten und Einkehrmöglichkeiten digital für Sie an: Mit dem Tourplaner aus Wegscheid.

Kennen Sie die **Gedichte** des Heimatdichters Sepp-Kronawitter? Wenn nicht wandern Sie doch gerne am Sepp-Kronawitter-Gedächtnisweg zur größten Erhöhung im Landkreis Passau: Den **Friedrichsberg**.

Kennen Sie den wildromantischen **Osterbach**? Wenn nicht, dann wandern Sie doch gerne den Bärnloch-Weg.

Unsere Marktgemeinde bietet so viele schöne Plätze und Ausflugsziele und wir laden Sie herzlich ein, diese zu erkunden.

Haben Sie schon mal auf der Abteiland-Schaukel geschaukelt? Oder sind Sie auf den Spuren der Schmuggler unterwegs gewesen? Kennen Sie die Geschichten und Sagen rund um unsere Heimat?

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden!



Zum Wegscheider Tourenplaner:

<https://www.wegscheid-aktuell.de/kultur-tourismus/wegscheider-tourenplaner>

oder nutzen Sie diesen QR-Code.

Zum Haushalt

Werner Resch, der Leiter der Finanzabteilung, hat den geplanten Haushalt für den Marktgemeinderat ausgearbeitet und am 08. Mai 2025 in der Sitzung wie folgt übersichtlich dargestellt.

Die Planung des Verwaltungshaushaltes (VWHH) war in diesem Jahr eine besondere Herausforderung. Die Preisanstiege in vielen Bereichen können durch die leicht gestiegenen Einnahmen fast nicht mehr aufgefangen werden. Es mussten sehr viele Streichungen und Einsparungen im Haushaltsplan 2025 vorgenommen werden, wie z. B. die sehr hohen Steigerungen bei den Versicherungsbeiträgen (ca. 10 %). Mehrverbrauch bei der Energie und Heizung usw. lassen die Ausgaben beim Markt Wegscheid wieder stark ansteigen. Der Ansatz musste gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht erhöht werden und beträgt im Jahr 2025 nun 513.700 €. Auch die von Verdi geforderte Lohnerhöhungen in Höhe von 8 % mussten wir in einem realistisch geschätzten Umfang einplanen.

Gemeindedaten:

Der Markt Wegscheid ist flächenmäßig nach Vilshofen und Hauzenberg, mit einer Gebietsfläche von 80,64 km², die dritt-größte Gemeinde des Landkreises Passau. Er liegt 513 m bis 930 m über dem Meer. Die Gesamtgemeinde weist eine überwiegend landwirtschaftliche Struktur auf. Der Markt stellt sich gemischt strukturiert dar (Handel, Gewerbe, Dienstleistungen). In der Marktgemeinde befindet sich eine Erdgasverdichterstation. Der Markt Wegscheid ist Unterzentrum mit E-Vermerk, bevorzugt zu entwickelndem, zentralem Ort.

Fremdenverkehr

Der Markt Wegscheid profitiert derzeit von steigenden Tourismuszahlen. Lt. Statistik des Landkreises Passau ist der Markt Wegscheid, nach dem Bädergemeinden an dritter Position im Vergleich der Übernachtungszahlen. Waren es im Jahr 2023 bereits 132.801 Übernachtungen, stieg im Jahr 2024 die Zahl auf 162.962 an. Diese sehr guten Übernachtungszahlen und die wieder ansteigenden Vermieterzahlen wirken sich positiv auf die Einnahmen, vor allem beim Kurbeitrag, aus. Die Kurbeitragsatzung wurde zum 01.07.2024 angepasst. So wurde der Grad der Behinderung für die kurbeitragsbefreiten Gäste auf 50 % gesenkt (vorher 80 %) und der Kurbeitrag für Erwachsene auf 2,00 Euro erhöht (vorher 1,00 Euro). Es ist somit mit einer Mehreinnahme des Kurbeitrags zu rechnen. Das Aktivprogramm, als direkten Mehrwert für Urlaubsgäste unterstützt der Markt Wegscheid seit 01.07.2024, was zwar eine zusätzliche Belastung für den Haushalt darstellt, aber durch die Erhöhung des Kurbeitrags weit aufgefangen wird. Die Leistungen im Tourismusbereich können durch die Kurabgabe gedeckt werden.

Einwohner

Nachdem die Einwohnerzahl in den Jahren 2021 (5.494 Stand 30.06.2021) und 2022 (5.498 Stand 30.06.2022) gleichgeblieben ist, stieg die Zahl der Einwohner im Jahr 2023 auf 5.557 (Stand 30.06.2023). Zum Stichtag 30.06.2024 ist die Einwohnerzahl um 145 Personen auf 5.412 gesunken.

Gemeindestraßen

Der Markt Wegscheid trägt die Straßenbaulast für ein Straßennetz, das einschließlich der ausgebauten Feld- und Waldwege eine Länge von über 200 km hat. Straßenunterhaltszuschüsse nach FAG erhält der Markt jedoch lediglich für 142 km, da nur diese Strecken die Kriterien für eine Gemeindeverbindungs- oder Ortsstraße im Sinne des BayStrWG erfüllen.

Überörtliche Straßen

Durch das Gemeindegebiet führen 9 km Bundesstraßen, 10 km Staatsstraßen und ca. 32 km Kreisstraßen.

Landwirtschaft

Gesamtwirtschaftsfläche 73 km²

davon landwirtschaftliche Nutzfläche 40 km²
Waldfläche 28 km²

Kindergärten

Wegscheid Josef Reishammer: 55 Kindergartenplätze + 15 Kinderkrippenplätze = 70

Wegscheid Adalbert Stifter: 56 Kindergartenplätze + 30 Kinderkrippenplätze = 86

Wildenranna St. Anna: 53 Kindergartenplätze

Waldkindergarten: 23 Kindergartenplätze

Schule

Die Kinder im Gebiet der Marktgemeinde Wegscheid werden in folgenden Schulen unterrichtet:

Schule Wegscheid (200 Kinder)

Schulverbund Wegscheid-Untergriesbach (hier ist eine Schulverbandsumlage in Höhe von ca. 102.000 €/Jahr zu entrichten) (137 Kinder)

Soziale Einrichtungen

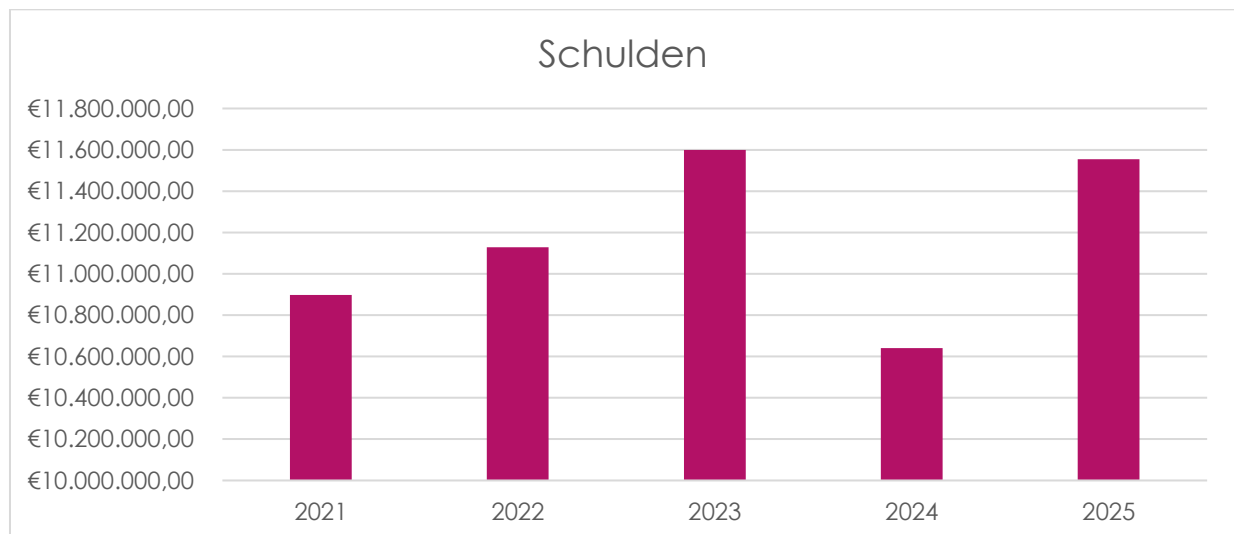
Kreiskrankenhaus 50 Betten

Psychosomatische Station 29 Betten

Private Reha-Einrichtung für suchtkranke Frauen 42 Betten

Alten- und Pflegeheim der Azurit-Gruppe 58 Betten

Schuldenstand



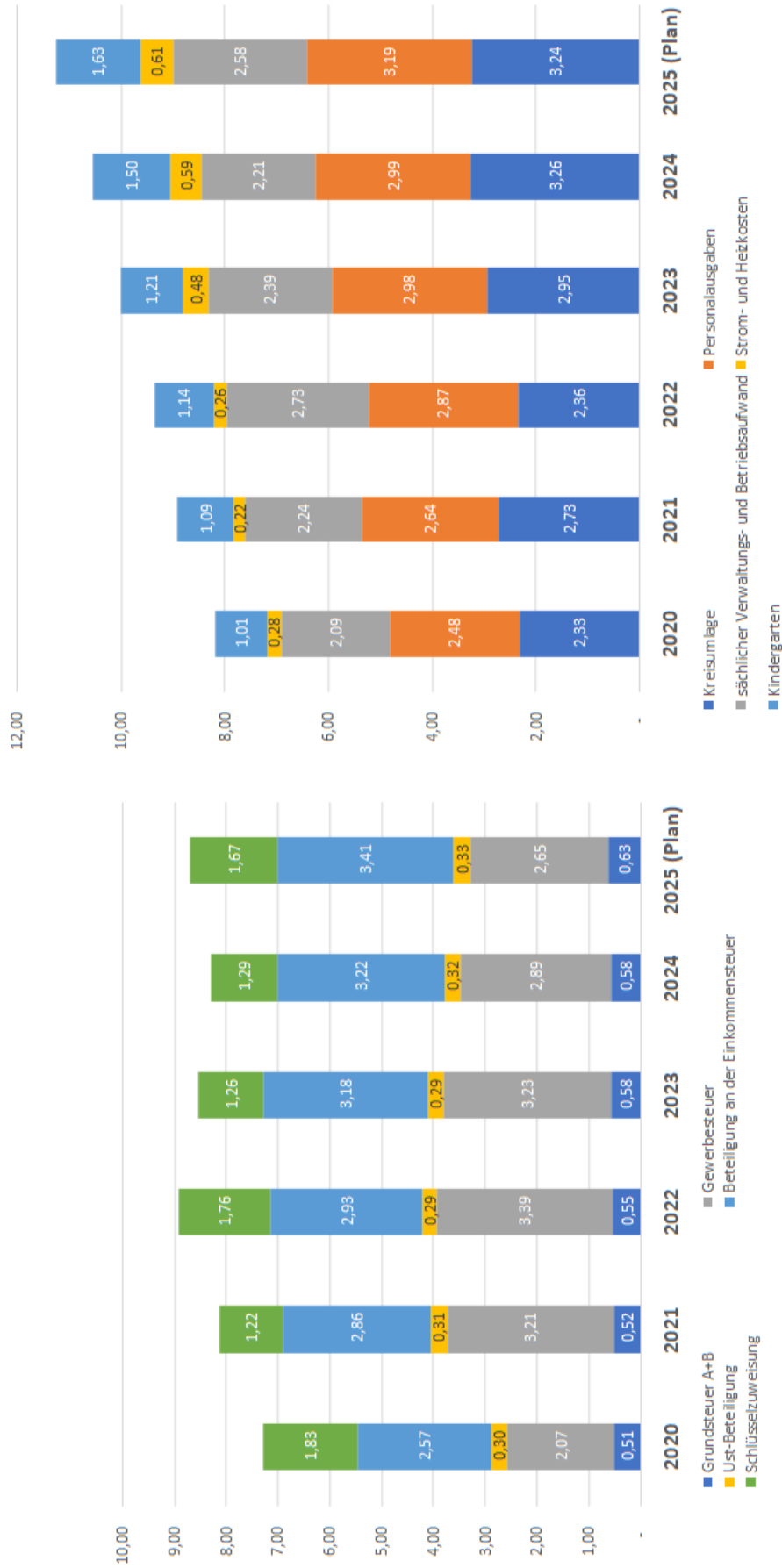
bei Kreditinstituten

31.12.2021	10.897.230,07 €
31.12.2022	11.128.980,09 €
31.12.2023	11.599.814,19 €
31.12.2024	10.641.249,70 €
31.12.2025 (Plan)	9.704.734,36 € + 1.850.000 €

Markt Wegscheid Verwaltungshaushalt

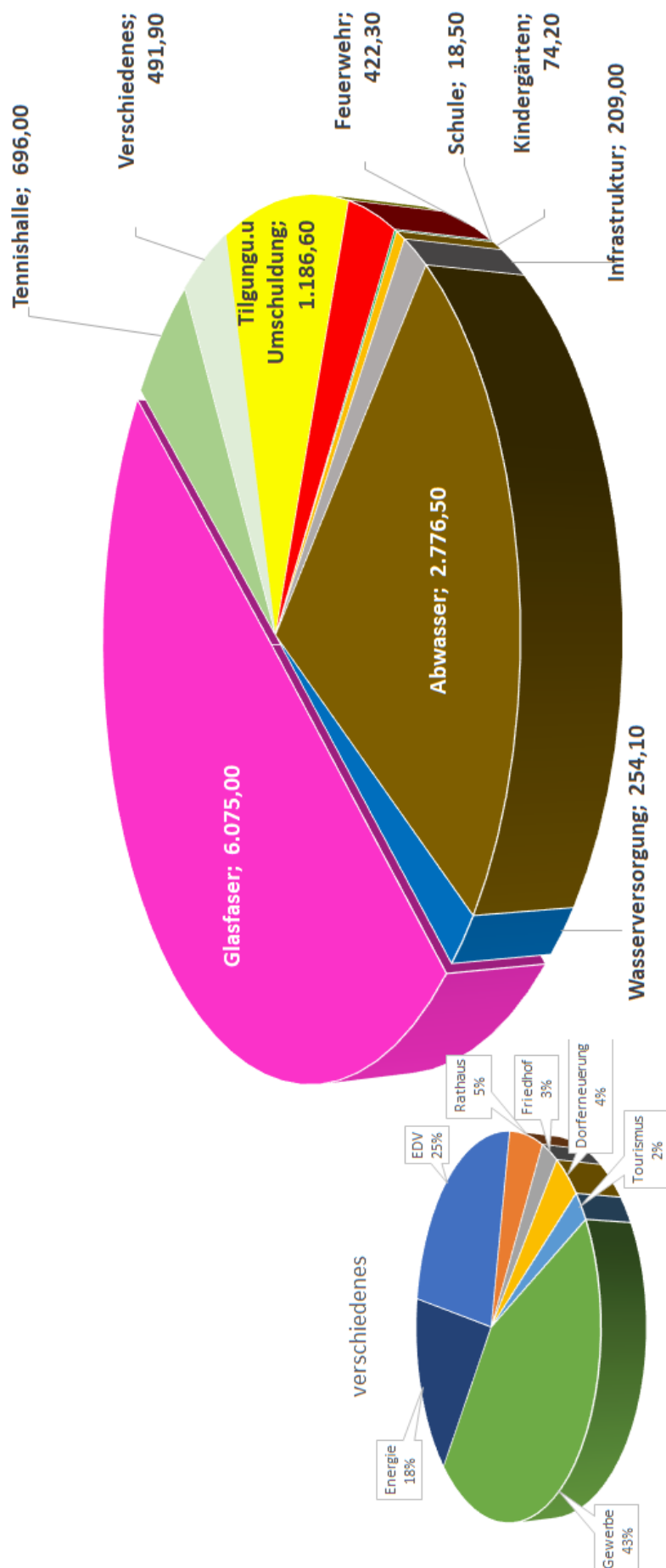
Übersicht der größten Einnahmen in Mio. €

Übersicht der größten Ausgaben in Mio. €



Markt Wegscheid Investitionen 2025

Ausgewählte Bereiche in Tsd. €



Unvergessener Gedenktag: Der 30. April 1945

Eines der letzten Gefechte des 2. Weltkriegs fand in Wegscheid statt.

Es ist 80 Jahre her – und dennoch ist das Datum „Der 30. April“ in dem Köpfen und Herzen der Wegscheider verankert. Wir haben Ihnen einen Auszug aus dem Heimatbuch von Volker Stutzer © 1994 hier angefügt, wenn auch Sie genau wissen möchten, warum dieser Tag in die Geschichte einging.

Johann Höglinger aus Hartmannsreuth hat dem Marktarchiv seine unter dem Eindruck des unmittelbaren Geschehens geschriebenen Notizen überlassen. Es folgen Auszüge daraus: Gauleiter Eigruber von Linz hatte die Verteidigung Oberösterreichs angeordnet und Passau und Wegscheid waren die natürlichen Einfallstore. Die Sache bekam ein immer ernsteres Gesicht, es kamen Truppen und SS, Mengen von Munition und Kriegsbedarf aller Art. Bei Lampersdorfer, Frei, Göttinger und Münichshofer wurden Panzersperren errichtet und die Bürgerschaft unter Androhung der Todesstrafe zum Anlegen von Schützenlöchern rund um den Markt gezwungen. Die Bewohner begannen, ihre Habseligkeiten in die umliegenden Dörfer, besonders aber in die Einzelsiedlungen der Gemeinden Möslberg und Thurnreuth zu flüchten, um wenigstens einen Teil an Wäsche, Kleidungsstücken und Lebensmitteln zu sichern und zu retten. Abgesehen von der allgemeinen Verknappung hatte man bisher wenig vom Krieg gespürt und die in Riesenparks Wegscheid überfliegenden Bomber der Alliierten hatten Wegscheid nicht beachtet. Unkontrollierbare Gerüchte und allgemeine Spannung herrschten gegen Ende des April 1945 in Wegscheid. Aus der Gegend um Hauzenberg und Sonnen stießen amerikanische Panzerspähwagen auf Wegscheid vor und zogen sich wieder zurück. Es gibt Berichte, wonach die US-Truppen eilig vorstoßen wollten, um zu verhindern, daß die Russen bis nach Bayern gelangten, die Wegscheider selbst hatten seit langem gebangt, wer wohl zuerst da sein würde. Angeblich wurde auch ein Funkspruch an die um Wegscheid stehenden deutschen Truppen gesandt, zum Zeichen der Übergabe die weiße Fahne am Kirchturm zu hissen. Es gibt dafür allerdings keine Zeugen.

Am 27. April erließ der Generalmajor und Abschnittskommandeur von Hassenstein, der sich wenige Tage später bei Passau selbst erschoss, in der Donauzeitung Nr. 97 einen blutrünstigen Aufruf an die Bevölkerung Passaus, er forderte darin die sofortige Niedermachung und Vernichtung derjenigen, die in irgendeiner Weise den Widerstandswillen lähmten. Von Hassenstein schrieb, der Freiheitskampf beginne erst!

Am 28. April kam der gesamte Zugsverkehr zum Erliegen und bald darauf wurden in Passau und auch an unserer Bahnlinie alle Brücken gesprengt. Ein sinnloses Unterfangen, denn die US-Truppen rückten aus dem Raum Zwiesel auf Wegscheid vor. Kalt und unfreundlich schlich der Sonntag, 29. April vorüber, ebenso kalt und unfreundlich stieg der Morgen des 30. herauf. Schon regte sich bei vielen wieder die Hoffnung, es möchte die ganze Sinnlosigkeit des Beginns eingesehen und das Äußerste vermieden werden. Zwischen 700 und 800 Mann mit wenigen Geschützen standen in und um Wegscheid, wie sollten sie einer ganzen Armee erfolgreich Widerstand leisten können? Schreiber dieses scherzte selbst noch am genannten Tage morgens in Wegscheid über das Unglaubliche und Unmögliche eines solchen Vorhabens und eine halbe Stunde später, um halb zehn Uhr vormittags normale Zeit donnerten die amerikanischen Panzerkanonen.

Als die ersten Granaten in den Markt einschlugen, begann eine allgemeine Flucht der Bevölkerung. Alles rannte, rettete und flüchtete, nur wenige Bewohner blieben zurück und krochen in die Keller. Mit Kleidern, die sie in der Hast noch erraffen konnten, auf den Armen, vorgerichteten Bündeln, Kinder- und Handwagen, Autos, Vieh und Heuwagen und anderen Habseligkeiten flüchtete alles in die östlich, südlich und westlich gelegenen Orte und Waldungen. Bei kalter Witterung wurde dort noch die ganze Nacht ausgeharrt. Das Vieh wurde an die Bäume gehängt, der Boden war schlüpfrig und aufgeweicht, noch am 4. Mai fiel mit Regen vermischter Schnee. Viele schon auf der Weide befindliche Tiere wurden von den Granaten getötet. Kurz nach Beginn der Beschießung stiegen im sog. »G'schweiberat« (jetzt Rosengasse) die ersten schwarzen Rauchwolken der amerikanischen Phosphor-Brandgranaten empor und flammten die ersten Häuser auf.

Im Hohlweg dort hatten sich deutsche Soldaten eingenistet, wurden wahrscheinlich von dem in der Luft kreisenden Beobachtungsflugzeug gesehen, das dann den Beschuß dorthin lenkte. Das Haus des Schuhmachers Franz Schuster brannte als erstes. Das Artilleriefeuer wurde immer wieder unterbrochen, um den Verteidigern Gelegenheit zu verschaffen, sich zu ergeben.

Das geschah aber nicht und jede deutsche Geschützstellung feuerte solange, bis sie niedergekämpft war. Am Abend vor dem Kampf war noch eine deutsche Einheit mit vier schweren und acht leichten Geschützen aus Znaim in Mähren angekommen. Es wurden fünf bis sechs US-Panzer abgeschossen und die Amerikaner fingen nun an, ihr Feuer zu verstärken. Geschossen wurde vom Kasbüchl aus, von Kasberg, Krennerhäuser, Sperlhügel und von Stüblhäuser aus. Wie der Treffer am Kirchturm und andere Einschläge ausweisen, kam Granatfeuer auch vom Westen aus der Untergriesbacher Richtung. Es wurden Kaliber bis zu 15 Zentimeter eingesetzt.

Das am Waldsaum nahe dem Anwesen des Wasenmeisters Josef Heller eingebaute und sehr gut getarnte deutsche Geschütz soll von allen am längsten gefeuert haben, es handelte sich um eine 8,8 mit fünf Meter langem Rohr. Es wurde endlich von den Amerikanern entdeckt und mit zwei Volltreffern ausgeschaltet, ebenso eine andere 8,8, die unterhalb des Friedhofs an der Hanger Straße stand. Es entspann sich auch ein Infanteriekampf, der, wie wir Ohrenzeugen hören konnten, lange Zeit hin- und herwogte.

Von Hartmannsreuth aus konnte man nichts sehen, es scheint jedoch hauptsächlich um die Höhen im Westen, vor allem den Ponzaun gekämpft worden zu sein. Nach stundenlangem Kampf wurden die deutschen Soldaten in den Markt und nach Osten abgedrängt, gegen sechs Uhr normaler Zeit stürmten die Amerikaner nach einem letzten, wütenden Feuerhagel über die Bahnlinie hinunter und nach Wegscheid hinein. Sie nahmen einen Teil der deutschen Soldaten

gefangen und trieben die anderen in Richtung Hammerleiten und Stiermühle hinaus. Nach acht und einer halben Stunde Dauer war der Kampf im wesentlichen zuende, es schloß sich jedoch eine sehr unruhige Nacht an.

Später ist bekanntgeworden, daß schon vor Beginn des Gefechtes sich Gruppen und Grüppchen deutscher Soldaten absetzten und nach Süden auswichen. Ein Versprengter, der in Aiglsöd angetroffen wurde, erzählte dem Chronisten, dass als Sammelpunkt Oberkappel bestimmt gewesen war.

Niemand gelangte mehr dorthin, denn die US-Truppen hatten es bereits von Pölzöd hereingenommen.

Eine andere, etwas geheimnisvoll anmutende Sache betrifft den angeblichen Abschuß eines amerikanischen Parlamentärs vor Wegscheid. Von den amerikanischen Kampftruppen wurde dieses behauptet und auch eine bei der Hebamme Frau Reiter in Wegscheid einquartierte slovakische Frau, eine Gräfin Revai (Name ungesichert) will einen Bericht über den Vorfall im Radio abgehört haben. Solch ein Fall soll sich während des ganzen Krieges dreimal abgespielt haben, in Budapest, Stuttgart und Wegscheid. Zu einer Klärung haben wir jetzt keine Möglichkeit. (Anmerkung des Herausgebers:

Johann Höglinger schrieb als Chronist unmittelbar während und gleich nach dem Kampf um Wegscheid seine Notizen nieder und hat sie später nicht mehr ergänzt. Er konnte nicht wissen, daß sich der Vorfall tatsächlich zugetragen hat, ein US-Jeep mit einem Fahrer und einem Offizier unter der weißen Flagge vom Kasbüchl her in Richtung auf das Gesundheitsamt vorfuhr und der Offizier von am Ortsrand verschanzten SS-Soldaten erschossen wurde. Das war der Anlaß für das dann vernichtend einsetzende Artilleriefeuer. Der in der Tat seltene Vorfall wurde in vielen amerikanischen Zeitungen berichtet, deren Artikelausschnitte Jahre später, als die Postverbindung zwischen USA und Deutschland wieder funktionierte, sogar hierhergeschickt wurden. Ein Ausschnitt wurde längere Zeit aufbewahrt und von mehreren Zeugen gelesen, ist heute jedoch nicht mehr auffindbar. Letzte Klarheit könnte wohl nur das Kriegstagebuch der in den Kampf um Wegscheid verwickelte US-Einheit geben, aber niemand hat sich darum je bemüht und heute ist es beinahe unmöglich.)

Weiter im Höglingertext: Einen grotesken Anblick bot nach eingetretener Dunkelheit der brennende und flammende Markt vom Aiglsöder Berg aus. Vom G'schweibarat bis zum Amtsgericht hinunter ein Meer von Rauch und Feuer. Doch herrschte völlige Windstille. Besonders imposant, wenn man es so nennen darf, wütete das Feuer im Haus Nr. 111 des Gastwirts Leopold Weiß, in welchem auch von Zeit zu Zeit dumpfe Detonationen ertönten, die das Feuer für Augenblicke mächtig auseinandertrieben. Schlimm brannte auch der erst gegen Abend Feuer fangende und mit trockenem Wagnerholz gefüllte Stadel des Obermeierschen Anwesens Nr. 66 und das Haus Nöpl Nr. 16 und 16.

Am Tag, als der Kampf um Wegscheid tobte, wurde auch Passau nach Beschießung besetzt und die deutschen Truppen und Waffen-SS-Leute, nachdem sie alle Brücken gesprengt hatten, nach Österreich abgedrängt.

Dabei fiel, als letztes amtlich bestätigtes Kriegsoffer unserer Pfarrei auf dem Domplatz Passau durch einen Granatsplitter der 46jährige Sanitätsfeldwebel und Sattlermeister Georg Weidinger aus Wegscheid, Haus Nr. 25.

Nach Einnahme des Marktes quartierten sich die Amerikaner in den ihnen passend erscheinenden Häusern ein und begannen zu plündern. Allerdings war ihnen das verboten und dieses Geschäft übten wohl auch nur einige Gewissenlose aus. Das meiste wurde von den damals hier wohnenden zwangsverschleppten Russen, Ukrainern, Polen und anderen geplündert. In Häusern, zu denen nur die Amerikaner Zutritt hatten, wurden später aufgebrochene Kassenschränke gefunden. Die nach den Kampftruppen kommenden US-Soldaten wahrten Disziplin. Am 1. Mai 1945: Kalt und unfreundlich steigt der Morgen des ersten Tags des Wonnemonats herauf. Ungeheures Gedröhn der unzähligen, den Markt durchfahrenden Panzer, Geschütze und anderen Fahrzeuge aller Art.

In und um den Markt gräuliche Verwüstung. Ruinen, rauchende Häuser, brennende deutsche Wagen und Tanks, Autos und Busse, unzählige Schützenlöcher und Granatrichter, erstere bis nach Hartmannsreuth hinaus!

Mengen Munition in allen Feldern und Wiesen ringsum, zerschossene Telefon- und Stromleitungen, gefallene Soldaten und von Granatsplittern getötetes Vieh, zerfahrene Wiesen, aufgewühlte Böden, der Friedhof schrecklich verwüstet, Gräber geöffnet und Totengebeine verstreut. In der Waldlichtung rechts das Kasbüchls liegen zwei abgeschossene große amerikanische Panzer.



Veranstaltungstipps

Frühlingsmarkt und verkaufsoffener Sonntag in Wegscheid

**18.05.2025
11 BIS 17 UHR**

PROGRAMM:

- STIHAL BUAM SORGEN FÜR UNTERHALTUNG
- AUFTRITT DER KINDERTANZSCHULE PASSAU
- KINDERKARUSSELL UND HÜPFBURG
- BLUMENMÄDCHEN
- ZAHLEICHE FIERANTEN MIT REGIONALEN PRODUKTEN
- FLOHMARKT
- KINDERSCHMINKEN

IMMER GEHÄKELTES
SPIELWAREN
BAUERNBROT
BLUMENGÄRTNEREI
HOLZLASERGRAVUR
SCHNAPSBRÄNNEREI

ALLE ALS GÄRTNER ODER
BLUME VERKLEIDETE KINDER
ERHALTEN EIN GESCHENK

WEGSCHEID



Der Bayerische Waldverein Sektion Wegscheid e.V. veranstaltet am 18. Mai die Maiandacht. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Beginn: 15.00 Uhr

Für das leibliche Wohl sorgt die Dorfgemeinschaft Eidenberg.

Das **KulturMobil** kommt heuer wieder nach Wegscheid! Eintritt frei! Am 13.06.2025 bei schönem Wetter auf dem Parkplatz der Raiffeisenbank Wegscheid eG und bei schlechtem Wetter im Feuerwehrhaus Wegscheid. Für das leibliche Wohl sorgt die Narrwegia Wegscheid.

Don Quijote (17:00 Uhr) Altersempfehlung: ab 5 Jahren • Dauer: ca. 45-50 Min.

Don Quijote ist wohl der berühmteste Ritter aller Zeiten, der eigentlich gar kein echter Ritter ist. Alles beginnt damit, dass er mit großer Begeisterung Ritterromane liest. Dabei geraten Fantasie und Wirklichkeit schon mal durcheinander. Sind es Windmühlen oder Riesen? Steht da wirklich eine Burg? Und ist Sancho der beste Knappe, den sich ein fahrender Ritter wünschen kann? In Don Quijotes kreativem Umgang mit der Wirklichkeit und Sancho Pansas heiterem Realismus treffen zwei Sichtweisen

auf die Welt berührend und urkomisch aufeinander. Unsere beiden Helden laden Sie auf eine fantasievolle und kurzweilige Abenteuerreise ein!

Der eingebildete Kranke (20:00 Uhr) Dauer ca. 90 Min. zzgl. 20 Min. Pause

Die bissige Charakterkomödie dreht sich um den Familienvater Anton von Hagenstolz, der als leidenschaftlicher Hypochonder glaubt, jeden Moment sterben zu müssen. Leichtes Spiel hat da der hochstaplerische Leibarzt Dr. Dünkelstein, seine zweifelhaften Behandlungsmethoden gewinnbringend anzuwenden. Und wahrlich nicht leicht hat es dagegen von Hagenstolz' direktes Umfeld, das von immer neuen Wehwehchen in den Wahnsinn getrieben wird. Doch damit nicht genug. Seine Tochter Angelika soll gegen ihren Willen den Leibarzt heiraten, liebt aber eigentlich einen anderen. Auch die Stiefmutter Belinde ist von den Heiratsplänen nicht begeistert, durchkreuzen sie doch ihre eigenen, höchst pikanten Pläne. Angesichts der sich dynamisch zuspitzenden Verwicklungen sieht sich die spitzzüngige Kammerzofe Toinette gezwungen einzugreifen. Kann sie mit ihrer List die Dinge noch zum Guten wenden? Und ist am Ende vielleicht sogar Heilung für von Hagenstolz in Aussicht? Oder gar ein Leben nach dem Tod?

KULTURmobil

7. Juni – 30. August 2025

DON QUIJOTE
von Joaquin Herr nach Miguel de Cervantes Saavedra
Regie: Susanne Schenck

DER EINGEBILDETE KRANKE
von Jean-Baptiste Molière, Bearbeitung von Susanne Felicitas Wolf
Regie: Achim Biele

60 Vorstellungen an 30 Orten in Niederbayern • Termine unter www.kulturmobil.de
Eine Produktion des Bezirks Niederbayern • Intendantin Dr. Lucretia Schulte